

Niederschrift
über die Einwohnerversammlung der Gemeinde Alt-Mölln am Dienstag, 17.11.2015 um
19:30 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus,
Dorfstr. 3, Alt-Mölln

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 21.08 Uhr

Unterbrechungen: /

Anwesend:

Bemerkungen:

1. Bgm. Burmester, Ina
(als Vorsitzende)
2. GV Diestel, Horst
3. GV Graumann, Wolfgang
4. GV Busekist, Joachim
5. GV Geisler, Bernd
6. GV Johannsen, Björn
7. GV Lichtin, Lena
8. GV Schipplick, Fabian
9. GV Siemers, Hanko
10. GV Tesche, Detlef

Protokollführerin Frau Siemers
Amtsvorsteher Wenck
Flüchtlingskoordinatorin Frau Wienecke

Einwohner: 71, gemäß anliegender Liste (Anlage 1)

Tagesordnung:

1. Begrüßung, Feststellung der Anzahl der anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner
2. Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingen
3. Erweiterung des Netzwerkes von Bürgern als Eingliederungshilfe von Flüchtlingen
4. Verschiedenes

Niederschrift
über die Einwohnerversammlung der Gemeinde Alt-Mölln am Dienstag, 17.11.2015 um
19:30 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus,
Dorfstr. 3, Alt-Mölln

1. Begrüßung, Feststellung der Anzahl der anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner

Bürgermeisterin Burmester begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Einwohnerversammlung um 19:30 Uhr. Die Anzahl der Anwesenden wird zum Ende der Versammlung bekanntgegeben.

2. Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingen

Frau Burmester bittet den Amtsvorsteher Herrn Wenck um Bericht über den derzeitigen Sachstand zur Aufnahme von Flüchtlingen. Das Amt Breitenfelde hat die gesetzliche Aufgabe Flüchtlinge aufzunehmen und unterzubringen. Herr Wenck berichtet von der Bundesebene bis hinunter zu den einzelnen Gemeinden und macht deutlich, wie schwer die Unterbringung in den Gemeinden ist. Es fehlen Häuser, Mietwohnungen und Grundstücke. Es gibt auch die Möglichkeit Container für die Flüchtlinge aufzustellen. Hier wird aber keine Alternative darin gesehen, da die Kosten sehr hoch sind und zudem keine Grundstücke zur Verfügung stehen.

Der Amtsausschuss hat beschlossen für die Unterbringungen auch Immobilien zu kaufen.

In Alt-Mölln wurden bereits folgende Häuser gekauft:

- MFH, Stecknitztal
- ZFH, Am Horsberg
- Ein weiteres Objekt, welches derzeit noch in der Verhandlung steht, wäre das ehemalige E.ON Hanse Gebäude „Zu den Ziegelwiesen“. Ein Vertrag wurde noch nicht geschlossen. Hier könnten vorerst 30 Personen untergebracht werden.

Ein Einwohner merkt an, dass das Grundstück der ehemaligen Schleswig-Holstein Netz AG im B-Plan nicht als Wohngebiet ausgezeichnet ist. Wie wird damit umgegangen?

Herr Wenck gibt bekannt, dass hier eine Ausnahmegenehmigung für den Wohnraum von Flüchtlingen vorliegen wird.

Ein Einwohner gibt bekannt, dass für das Objekt „Am Horsberg“ keine Gespräche geführt wurden.

Frau Burmester erklärt, dass in der Gemeindevertretung Alt-Mölln und im Amtsausschuss darüber beraten und abgestimmt wurde.

Eine weitere Frage von einem Einwohner:

Was bleibt an Nebenkosten beim Amt hängen?

Herr Wenck antwortet, dass Mischkalkulationen durchgeführt werden und die Nebenkosten in Höhe von bis zu 30 % vom Kreis getragen werden.

Es sind keine Zinsen für den Kredit zu zahlen. (0%)

Herr Wenck erläutert weiter, dass für das nächste Jahr geplant ist weitere Flächen zu bebauen. Das betrifft aber nicht die Gemeinde Alt-Mölln.

Pro Flüchtling wird dem Amt eine Pauschale in Höhe von 900,00 € einmalig für Sprachförderung etc. zur Verfügung gestellt

Frau Burmester gibt bekannt, dass Asylanträge gestellt werden. Sollten diese nicht genehmigt werden kommt es bei einigen zu Abschiebungen.

Herr Wenck ergänzt, dass das Amt keine Entscheidungskompetenz besitzt um zu sagen wer hier bleibt und wer nicht.

Weitere Fragen von Einwohnern:

Niederschrift
über die Einwohnerversammlung der Gemeinde Alt-Mölln am Dienstag, 17.11.2015 um
19:30 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus,
Dorfstr. 3, Alt-Mölln

Eine Einwohnerin fragt, wie den Menschen geholfen werden kann.
Herr Wenck antwortet, dass es in Alt-Mölln eine Willkommenskultur gibt. Es sind bereits 37 ehrenamtliche Helfer engagiert.

Hat man Einfluss darauf, welche Personen kommen?

- Nein, keinen Einfluss.

Was plant das Amt in den nächsten Jahren?

- Vorrangig Immobilien zu kaufen, Wohnungen mieten und evtl. bauen.

Was passiert, wenn wir die Flüchtlinge nicht unterbringen?

- Dann werden Hallen und Räume für die Unterbringung erhalten müssen.

Frau Wienecke erklärt, dass es eine Verwaltungsgemeinschaft zwischen der Stadt Mölln und dem Amt Breitenfelde gibt. Wenn die Ankündigungen kommen, wird geguckt wo es passt. Sollte in den Gemeinden nichts Passendes zu finden sein, kann auch auf die Möllner Unterbringungsorte zurückgegriffen werden und andersherum.

Der Ablauf für die Flüchtlingsaufnahme ist so, dass das Ordnungsamt durch einen Anruf mitgeteilt bekommt, dass in 2 – 3 Tagen Flüchtlinge kommen, und das Ordnungsamt Wohnraum zur Verfügung stellen muss.

Herr Wessel (Einwohner) möchte gerne Flüchtlinge integrieren. Er sucht Arbeitnehmer, die bei ihm Arbeiten würden.

Frau Wienecke erklärt, wie das Asylverfahren abläuft. Das Jobcenter prüft, ob die Flüchtlinge arbeiten dürfen. Derzeit wurde das Verfahren gelockert, sodass die Flüchtlinge schneller Arbeit aufnehmen dürfen.

3. Erweiterung des Netzwerkes von Bürgern als Eingliederungshilfe von Flüchtlingen

Frau Burmester berichtet, dass ein Netzwerk für die Flüchtlinge aufgebaut wurde, wo interessierte ehrenamtliche Helfer gerne willkommen sind.

Frau Wienecke erläutert, dass der Spracherwerb für die Flüchtlinge an erster Stelle steht und die Bildung unterstützt wird.

Die ersten Flüchtlinge, die in Mölln / Alt-Mölln wohnen, haben am 25.11.15 beim Jobcenter einen Termin. Diese dürfen in nächster Zeit arbeiten gehen.

Frau Burmester betont, wie wichtig so ein Netzwerk für die Flüchtlinge ist. Durch die Hilfe der Einwohner können die Flüchtlinge Arzttermine und Verwaltungsbesuche leichter wahrnehmen.

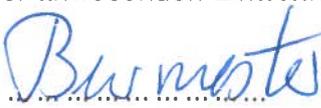
Eine derzeit aktive Helferin berichtet über die Tätigkeiten.

Frau Burmester gibt noch bekannt, dass am 27.11.15 ab 16.00 Uhr bis ca. 20.00 Uhr ein Willkommensfest stattfinden wird.

4. Verschiedenes

Hier ergeben sich keine weiteren Wortmeldungen. Frau Bürgermeisterin Burmester bedankt sich für die rege Teilnahme und schließt die Einwohnerversammlung um 21:08.

Die Zahl der anwesenden Einwohner beträgt 71.

.....

.....
Bürgermeisterin

.....

.....
Protokollführerin